

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten		
08. AUG. 2017		
03		

Rückgang per Email
am 08. um 12:42

Drucksache Nr. 15-1954/2017



CDU BEZIRKSRATSFRAKTION
Bothfeld - Vahrenheide

01.08.2017

Herr Harry Grunenberg
Bezirksbürgermeister
im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide
über den Fachbereich Zentrale Dienste
Abt. f. Rats- und Bezirksratsangelegenheiten
18.62.03

A N T R A G

gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates
der Landeshauptstadt Hannover
in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates
Bothfeld-Vahrenheide am 23.08.2017

**Antrag auf zwei Sondersitzungen des Bezirksrates
Zum Thema „Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum“**

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Herbst 2017 und Frühjahr 2018 zwei Sondersitzungen zum Thema „Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum“ zur Einrichtung eines städtischen Ordnungsdienstes, zur Feststellung von Problemlagen und und deren Lösungen im Bezirksrat Bothfeld/Vahrenheide abzuhalten.

Begründung:

Der Oberbürgermeister hat in seiner Rede vom 08.06.2017 vor dem Finanz- Ausschuss und dem Bezirksrat Mitte zwei Sondersitzungen in jedem Bezirksrat zum Thema „subjektives Sicherheitsgefühl“ und Lösung örtlicher Probleme zugesagt.

„Die Aufgabenwahrnehmung der Stadt war lange Zeit geprägt davon, dass im Bereich der öffentlichen Ordnung keine besonderen Auffälligkeiten bestanden. Zunehmende Teile der Öffentlichkeit sehen dies inzwischen anders. Die Sensibilität in

Fraktion der Christlich Demokratischen Union im Bezirksrat der Landeshauptstadt Hannover

Vorsitzende:

Jutta Barth

Tel.: (0172) 511 85 26

E-Mail: jbarth.steuerberatung@outlook.de

Adresse:

Lindenallee 22

30657 Hannover

diesem Bereich nimmt zu. Wir können in vielen Fällen sagen, dass für Verunsicherung oder gar Angst kein Grund besteht. Wir müssen aber auch in vielen Fällen einräumen, dass die subjektive Besorgnis nachvollziehbar ist. Und wir müssen diese Besorgnis ernst nehmen, wenn wir auf das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger in dieser Stadt Wert legen.

Wenn die Stadtverwaltung den Vorstellungen und Wertungen der Bürgerinnen und Bürger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gerecht werden will, muss dies zwangsläufig zu einer Änderung bei der städtischen Aufgabewahrnehmung führen. Im Kern geht es um die Frage, wann und wie man gegen ein Verhalten, das nicht angemessen, nicht sozialadäquat und nicht erlaubt ist, vorgeht. Das gilt zum Beispiel auch für das Verhalten von Menschen, die öffentlich viel Alkohol konsumieren und sich dabei mitunter nicht friedlich verhalten.“

Diesen Worten des Oberbürgermeisters ist im Grundsatz nichts hinzuzufügen. Leider müssen wir für Stadtteil Sahlkamp feststellen, dass seit über einem Jahr für den Bereich Sahlkamp und Märchensee genau diese Probleme immer wieder – besonders in den Sommermonaten – von den Anwohnern bemängelt werden. Auch das Urinieren in dem Wohnanlagenbereich am Sahlkampmarkt ist nicht länger hinzunehmen. Wir erwarten, dass nach der Herbstveranstaltung 2017 und im Frühjahr 2018 den Bürgerinnen und Bürgern konkrete Maßnahmen dargelegt werden.


Jutta Barth

Fraktionsvorsitzende